

Geschichte Haus 99 Guxhagen Schiffstatt

(Heute Schiffstatt 6 und 8)

Erbaut 1812 von Andres Herbener und dessen Ehefrau

Andreas Herbener war von Beruf Stromaufseher (Staatsdiener). Als Stromaufseher war er für die Aufrechterhaltung der Schifffahrt auf dem "Fuldaström" verantwortlich, also wahrscheinlich für die Bedienung der Schleuse, Freihalten der Wasserfläche von Hindernissen (Treibholz), Begehbarkeit des Treidelpfads usw. Deshalb auch die Lage des Hauses dicht an der Fulda und Schleuse.

Bekannt ist noch, daß er einen Sohn Namens Kilian gehabt hatte, geb. 10. März 1796 und konfirmiert 1812 in Breitenau-Guxhagen. Die Familie Herbener war keine eingesessene Guxhagener Familie, es gibt keine weiteren Eintragungen in den Kirchenbüchern. Der Name ist häufiger im Edertal (Felsberg) und Gudensberg zu finden.



Schriftzug in der Mitte des Hauses:

ANDREAS HERBENER BAUHERR UND AI??NA DESSEN EHEFRAU EINE GEBORENE ??????N GEBAUT DEN 28 APRIL 1812

Schriftzug rechts:  Zimmermannzeichen Bedeutung nicht bekannt.

Schriftzug links ist nicht mehr vorhanden. Die Beschriftung wurde bei Renovierungsarbeiten 2019 gefunden.

In der rechten unteren Haushälfte, unterhalb des rechten Fensters, findet man im Sockel einen behauenen Stein, dessen Inschrift man zum Teil noch erkennen kann.

Nach dem Auszug der Familie Herbener ca. 1830 diente das Haus möglicherweise dem Fährmann als Wohnhaus, bis 1883 die erste Fuldabrücke in Guxhagen gebaut wurde.

Vor 1880 kaufte die Familien Benderoth das Haus.

1912 kaufte die Familie Brostmeyer die linke Haushälfte.

Die **Familie Brostmeyer** wohnte in der linken Haushälfte. Georg Brostmeyer, geb. ca. 1865, hatte 4 Söhne und 3 Töchter und war mit Martha Brostmeyer geb. Kramer aus Grebenau verheiratet. Minna und Luise Brostmeyer blieben in dem Haus wohnen. Georg Brostmeyer betrieb hier seine Schneiderwerkstatt. Im Keller wurden Schweine und Ziegen gehalten. Minna, geb. 1890, heiratete Bernhardt Höhle. Sie hatten 2 Söhne, Georg und Karl. Luise, geb. 01.07.1909, heiratete einen Mann namens Müller und wohnte bis 1990 in dem Haus. 1992 verstarb Sie im Altersheim.

Die **Familie Benderoth** bewohnte die rechte Haushälfte. Gottfried Benderoth, Leineweber, und seine Ehefrau Katharine Elisabeth, geborene Weinmeister. Sie hatten einen Sohn, Martin, verheiratet mit



Katharina Benderoth geb. Döring. Diese erbten das Haus. Martin und Katharina hatten drei Kinder: Maria, Elisabeth und Christian. Maria verstarb als junge Frau. Elisabeth heiratete einen Mann mit dem Namen Freund, diese hatten einen Einsitz im 1. Obergeschoß. Frau Freund wohnte bis zu ihrem Tod 1985 in dem Haus. Christian Benderoth erbt das Haus. Er war verheiratet mit Alice Benderoth, geb. Thurnhofer. Sie hatten zwei Söhne, Hartmut geb. 1941 und Reinhart Benderoth. Vater Christian Benderoth ist 1998 nach Kassel gezogen.

Hartmut Benderoth kaufte 1990 die linke Haushälfte von Georg und Karl Höhle. Hartmut vererbte das Haus dann an seinen Sohn Martin Benderoth.

Dieser verkaufte das Haus 2017 an die Familie Florian, welche im Mai 2017 nach Renovierung in die linke Haushälfte einzieht.

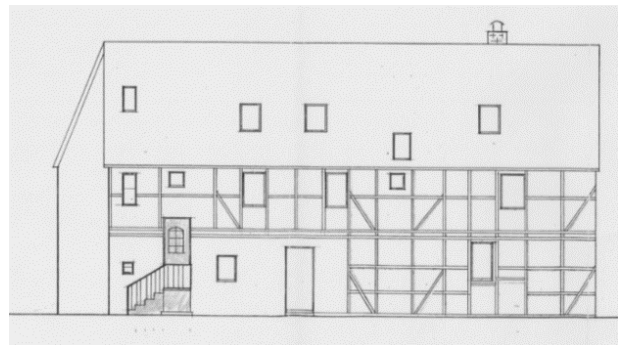
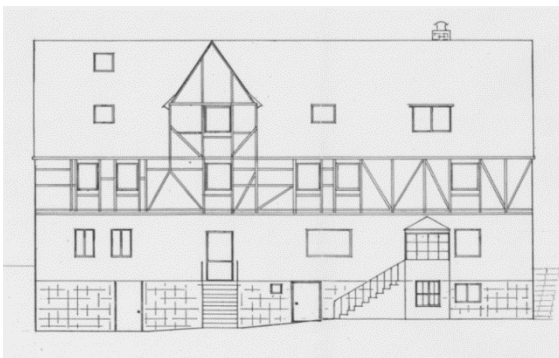
Baumaßnahmen

Vor 1912 wurde links vor dem Haus bis zur Straße noch zwei kleine Gebäude und eine Terrasse gebaut. Der zur Fulda liegende Teil gehörte der Familie Benderoth und der Schuppen mit Terrasse der Familie Höhle.

1937 wurde auf der rechten Hausseite ein ca. 4 Meter breiter Anbau über die gesamte Hausbreite angebaut, außerdem wurde ein Vorbau mit Treppe und eine kleine Terrasse errichtet.

1950 ließ der Schneidermeister Brostmeyer die linke Giebelwand renovieren.

1986 wurde die rechte Haushälfte durch Hartmut Benderoth umgebaut und renoviert. Es wurde ein Eingang mit Treppe zu den Obergeschossen hinten rechts angebaut. Im Obergeschoss zur Fuldaseite wurde eine Fachwerkimitation aufgebracht. Außerdem wurden auf der unteren rechten Hausseite die Fachwerkbalken durch Mauerwerk ersetzt.



1990: Abriss der kleinen Gebäude vor dem Haus

2017 – 2018: Umbau und Sanierung der rechten Haushälfte durch Ehepaar Florian: Verschließen des Eingangs hinten, Abriss des Vorbaus vorn, Verlegen des Eingangs auf die Giebelseite rechts und Einbau neuer Fenster.

2018: Fam. Florian zieht in die rechte Haushälfte, in der linken Haushälfte gibt es zwei Mietwohnungen und eine Ferienwohnung.

2019: Das Haus wird von außen renoviert und verputzt.

Aufgeschrieben 2019 von Günter Döring